

Inhalt

Einführung	7
STUDYING THROUGH. METHODOLOGISCHE ÜBERLEGUNGEN	17
Wohin mit dem Postsozialismus?	19
Zur Krise der Postsozialismusforschung	22
Wissenshierarchien	26
(Miss-)Erfolge einer ›einheimischen‹ Ethnographin	29
Zuhause im Feld	31
Staatlich anerkannte Probleme	36
Machtfelder erforschen	39
Fremd und Eigen sein	44
Ich war da!	47
TRANSFORMATIONEN DES INDIVIDUUMS. DINGE ALS AKTEURE IM PROZESS SOZIALER DIFFERENZIERUNG	55
Konsum als Erfahrung der Moderne	61
Konsum im Sozialismus	63
Informelle Konsumnetzwerke	69
Freiluftmärkte als freie Märkte?	74
Shopping is not bad. Malls are for people	84
Vom situativ handelnden zum unternehmerischen Individuum	93
Eine andere Zeitlichkeit	94
Sozialistische Konzeptionen des Individuums	98
Neue Subjektivierungsformen	102
Die Vergangenheit in der Gegenwart	112
Materialität und Körperlichkeit des guten Lebens.	
Zum Verhältnis von Menschen und Dingen	127
Sozialismus, wie er riecht und schmeckt	128
Eine neue soziale Haut	138
Zwischen Hunger und (gutem) Geschmack	145

Diät Europa	148
Geschmackliche Differenzierung	150
ERFOLGSMODELLE AUF DEM FREIEN MARKT.	
SYMBOLISCHE BEDEUTUNGEN UND KULTURELLE PRAXEN	155
Semantiken des Erfolgs. Mediale Repräsentationen	157
Wer ist (un-)sichtbar?	161
Darstellungen individuellen Erfolgs	164
Zur Ikonologie des guten Lebens	170
Der Erfolg der Geschlechter	173
Performative shift	177
Performing self	180
PlacesBodies. Körperliche und räumliche Zeichen des guten Lebens in der Stadt	183
Stadtkarte im Wandel	184
Körperinvestitionen	190
Rituelle Bereinigungen des Körpers	193
Frauenkörper als Repräsentationsfläche	198
Der Blick der anderen	200
Neue Orte als corporate sphere	203
SCHLUSS: SICHTBARKEIT DER GEWINNER, UNSICHTBARKEIT DER VERLIERER	207
Dank	217
Literatur	219
Abbildungen	235